



Politik

US-Experte Colby fordert von Taiwan höhere Verteidigungsausgaben



Elbridge Colby, nominiert für eine Führungsposition im US-Verteidigungsministerium betonte am 4. März vor dem US-Senat, dass Taiwan seine Verteidigungsausgaben deutlich erhöhen müsse. Er forderte, Taiwan sollte mindestens 5 Prozent, idealerweise sogar 10 Prozent seines Bruttoinlandsprodukts (BIP) in die Verteidigung investieren, um der wachsenden Bedrohung durch China zu begegnen. Derzeit liegen Taiwans Verteidigungsausgaben bei etwa 2,5 Prozent des BIP.

Colby kritisierte ebenso die Entscheidungen des Parlaments in Taipeh, das zuletzt Kürzungen im Verteidigungshaushalt vorgenommen hatte und kündigte an, sich nach seiner Ernennung besonders auf die Beschleunigung und Reform des US-Waffenverkaufs an Taiwan zu konzentrieren. Ziel sei es, Taiwan rechtzeitig mit effektiven Verteidigungssystemen auszustatten. Dabei verwies er auf Verzögerungen bei der Lieferung von *Harpoon-Raketen*, die bereits 2020 genehmigt, aber noch nicht vollständig ausgeliefert wurden.

Sein Ziel sei es, so Colby, Konflikte zwischen Taiwan und Peking zu vermeiden, während die USA Zeit gewinnen könne, um das militärische Ungleichgewicht mit China auszugleichen.

Er unterstrich, dass die USA gemäß des Taiwan Relations Acts verpflichtet seien, das Land mit Verteidigungswaffen zu unterstützen. Gleichzeitig forderte er Taiwan auf, Länder wie Südkorea als Vorbild zu nehmen und eine „ernstzunehmende“ Armee aufzubauen. Colby warnte davor, dass es keine faire oder nachhaltige Strategie sei, von den USA zu erwarten, Risiken einzugehen, während Taiwan selbst nicht ausreichend Verantwortung für seine Verteidigung übernehme.

In Taiwan stößt Colbys Forderung auf gemischte Reaktionen. Außenminister Lin Chia-lung wies darauf hin, dass sich Taiwans Verteidigungsausgaben in den letzten Jahren bereits verdoppelt hätten und nun 17 Prozent des zentralen Regierungsbudgets ausmachten – deutlich mehr als die 12 Prozent in den USA. Präsident Lai hatte zudem angekündigt, den Verteidigungshaushalt weiter zu erhöhen, um das Ziel von 3 Prozent des BIP zu erreichen.

Wirtschaft

Taiwan liegt in Weltrangliste für wirtschaftliche Freiheit weiterhin auf Rang 4

Präsident Lai freute sich am 4. März bei einem Treffen mit Edwin Feulner, dem Gründer der in den USA beheimateten *Heritage Foundation*, über Taiwans hervorragende Platzierung in der Weltrangliste wirtschaftlicher Freiheit, die unlängst bekannt gegeben wurde.

Taiwan und die USA seien wichtige Wirtschafts- und Handelspartner, die engen industriellen Austausch pflegten, sagte Lai und verwies auf eine zuvor am gleichen Tag verbreitete Ankündigung, dass der Halbleiterkonzern TSMC seine Investitionen in den USA aufstocken werde.

Laut Lai gehe es Taiwan darum, Frieden und Stabilität in der Region zu wahren. Der Präsident bekundete seine Wertschätzung darüber, dass US-Präsident Trump und Japans Premierminister Ishiba im Vormonat in einer gemeinsamen Stellungnahme die Bedeutung des Status quo in der Taiwanstraße hervorgehoben hatten.

Feulner überreichte Lai ein Exemplar des Berichts *Globaler Index der wirtschaftlichen Freiheit* und lobte das enge Arbeitsverhältnis zwischen taiwanischen und US-amerikanischen Unternehmen.

Gemäß des Berichts steht Taiwan weltweit mit 79,7 von 100 möglichen Punkten das dritte Jahr in Folge auf Rang 4, in der Asien-Pazifik Region auf Rang 2. Das Land liegt damit vor den regionalen Nachbarn Südkorea (74 Punkte), Japan (70,2 Punkte), Malaysia (67,1 Punkte) und China (49 Punkte), die weltweiten Spitzenreiter sind Singapur, die Schweiz und Irland (in dieser Reihenfolge).

Der erstmals im Jahr 1995 vorgelegte jährliche Index umfasst Bezugswerte bei Größe von Regierung und Verwaltung, Offenheit der Märkte, behördlicher Effizienz und Rechtsstaatlichkeit.

TSMC ist neuntgrößtes Unternehmen der Welt



Taiwans Halbleiterkonzern TSMC hat mit einer Marktkapitalisierung von 933,5 Mrd. US-Dollar den US-amerikanischen Autohersteller Tesla überholt und ist nun das neuntgrößte Unternehmen der Welt. Tesla fiel mit 875 Mrd. US-Dollar auf Platz 11 zurück. Der Wertanstieg von TSMC kann auf eine Erholung der Aktienkurse zurück-

geführt werden, während Tesla durch Kursverluste und den Verkauf von Anteilen durch den Vorstand unter Druck geriet.

Parallel dazu kündigte TSMC am 3. März an, seine Investitionen in den USA um 100 Mrd. US-Dollar zu erhöhen, um den Bau von drei neuen Chipfabriken, zwei innovativen Verpackungsanlagen und einem Forschungszentrum zu ermöglichen. Damit steigt die Gesamtsumme der Investitionen in den USA auf 165 Mrd. US-Dollar an.

Wie das Wirtschaftsministerium in Taipeh verlautete, diene diese Expansion der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit und der Erfüllung globaler Kundennachfragen. Gleichzeitig werde Taiwans Führungsrolle in der Halbleiterindustrie gestärkt.

Das Ministerium betonte außerdem, dass globale Investitionen von TSMC die Position Taiwans als Innovationszentrum nicht gefährden würden. Neben den Projekten in den USA investiert TSMC weiterhin in Taiwan, etwa in die Entwicklung fortschrittlicher Technologien wie 2-Nanometer- und 1,4-Nanometer-Chips. Die Regierung unterstütze diese Strategien, um die Wettbewerbsfähigkeit der taiwanischen Halbleiterindustrie zu sichern und ihre Schlüsselrolle in der globalen Lieferkette zu festigen, hieß es.

Tourismus

Taiwan auf der ITB 2025



Am 4. März startete die dreitägige Internationale Tourismusbörse Berlin (ITB), auf der sich auch Taiwan wieder präsentierte.

Am 5. März fand die traditionelle „Happy Hour“ im Taiwan Pavillon statt. Mit dabei waren Shih-Fang Huang, Direktor des *Ali-Shan National Scenic Area Headquarters* der Tourismusverwaltung im Ministerium für Verkehr und Kommunikation (MOTC) und Botschafer Prof. Dr. Jhy-Wey Shieh. Beide präsenten in ihren Begrüßungsreden die Schönheit des Reiselandes Taiwan.

Jian Omar, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, brachte in seinem Grußwort die Hoffnung zum Ausdruck, dass sich der Austausch zwischen den Zivilgesellschaften beider Länder noch intensiviere.

Die Verlosung von Flugtickets nach Taiwan bei der Veranstaltung, gesponsert von den taiwanischen Fluggesellschaften *EVA Airways* und *China Airlines*, lockte eine große Zahl von Besuchern an den Taiwan-Pavillon.